

Tufts #52

Frieda Gross geb. Schloffer an Else Jaffé geb. von Richthofen
9.10.(1911)

9. October

Geliebte Else,

Ich hab gestern sehr an Deinen Geburtstag gedacht. Wie Du vor bloss zwei Jahren noch gar keinen Alfred hattest und wie es sich doch schon vorbereitete, dass er kommen musste. Ich schicke Dir diesen alten Brief, den ich gar nicht mehr durchlese. Inzwischen bist Du gereist und es muss wunderschön gewesen sein. Ich lag gerade wieder einmal fest im Bett als Deine Karte vom Gebirge kam. Von der Kindersache her war ich immer wieder krank. Jetzt bin ich gesund. Und gehe für ein paar Tage zum aus England kommenden Frick, in die Nähe des Genfer Sees. Schreiben that er wie ein Engel immer diesmal. Wie dumm, den Zustand nicht aufrechtzuhalten, denkst. Du. Vielleicht hast Du recht. Ich denke hauptsächlich daran, dass ich ein paar Tage ohne Kinder vor mir habe und ohne Lisi, die in den letzten Monaten in Ascona dominierte. - In den ersten Tagen November wollen wir nach München. Ich werde Dich wiedersehen und es ist eine berauschende Vorstellung. Ich bin aber traurig, dass Du jetzt schon bald wieder das Ende von einer Ebenhausener Zeit vor Dir hast. Oder ist gleich wieder Weihnachten. Mir fiel neulich ein, ob vielleicht einmal die Eva-Verena und Dein Peter sich lieben würden und ob es denn was machen würde, dass sie Geschwister sind. Es war eine Vorstellung als seien sie durch ihre Mutter Geschwister. Sehr dumm. Aber ich habe Dich sehr lieb.

D. Friedel